
Aufklärung zur Magenspiegelung (ÖGD)

Wie läuft eine Magenspiegelung ab?

Das schlauchförmige, biegsame Untersuchungsinstrument (Gastroskop) von etwa 8-10mm Durchmesser wird durch den Mund in die Speiseröhre, den Magen und den Zwölffingerdarm eingeführt. Damit sich die Organe entfalten, wird etwas Luft eingegeben. Mit einer kleinen Zange werden bei Bedarf Gewebeproben zur feingeweblichen Untersuchung entnommen. Schmerzen treten bei der Entnahme von Gewebeproben nicht auf.

Information zur Sedierung (Schlafspritze, Propofol)

Die Untersuchung kann einen unangenehmen Würgereiz sowie Druckgefühl verursachen, Sie können auf Wunsch gern eine gut verträgliche „Schlafspritze/Sedierung“ bekommen.

Ihr Kreislauf wird während und nach der Untersuchung mit einem Gerät überwacht, das die Pulsfrequenz und den Sauerstoffgehalt im Blut misst. Im Notfall können alle notwendigen Maßnahmen sofort durchgeführt werden. Das Praxispersonal ist in Erkennung, Behandlung und Management von Notfällen geschult.

Nach einer Sedierung ist Ihre Reaktionszeit vorübergehend beeinträchtigt. Sie dürfen daher 12 Stunden kein Fahrzeug lenken, nicht am Verkehr teilnehmen, keine Maschinen bedienen und keine Tätigkeiten ausüben, wobei Sie sich und andere Personen gefährden können.

Nach einer Sedierung benötigen Sie eine Begleitperson, die Sie in der Praxis abholt und nach Hause begleitet, um Komplikationen durch Störung der Orientierung, des Gleichgewichts oder des Kreislaufs mit resultierender Sturzgefahr zu vermeiden.

Risiken und Komplikationen

Schwierigkeiten und Komplikationen sind bei der Gastroskopie und Sedierung sehr selten, so dass der diagnostische und therapeutische Gewinn um ein Vielfaches höher ist als das Risiko. Zu den sehr seltenen Komplikationen gehören

1. Verletzung der Organwand mit nachfolgender Bauchfellentzündung
2. Blutungen nach der Entnahme von Gewebeproben
3. Verletzung der Zähne durch das Mundstück, praktisch nur bei vorgeschädigten Zähnen.
4. Verletzung umliegender Organe (z.B. Milz) mit der Folge von Blutungen und Schmerzen.
5. Fieber oder Keimverschleppung in die Blutbahn, Risiko einer Endokarditis.

6. Allergische Reaktion auf die verabreichten Medikamente (z.B. Propofol) mit der möglichen Folge von:
7. Atemstillstand, Kreislaufstillstand. Dies und die dann notwendigen Medikamente können im weiteren Verlauf zu Störungen und Ausfall von Organsystemen führen (z.B. Gehirn, Nieren, Leber).
8. Entzündungen durch den venösen Zugang.

Liegen Erkrankungen vor, die für die Untersuchung wichtig sind?

- Schwere Lungenkrankheiten, Asthma
- Übertragbare Infektionskrankheiten
- Schwere Herz,- Herzklappenerkrankungen
- Störung der Blutgerinnung

Werden Blutverdünner eingenommen? Wenn ja, welche: _____

Einverständniserklärung Magenspiegelung/Krebsregister/Sedierung

- Ich fühle mich über die geplante Magenspiegelung gut informiert, habe keine weiteren Fragen, stimme der Mitteilung der Befunde an die behandelnden Ärzte zu und möchte die Untersuchung durchführen lassen
- Ich wünsche eine Sedierung und bin informiert, dass ich von einer Begleitperson in der abgeholt und nach Hause begleitet werde

Datum

Unterschrift Patientin/Patient

Unterschrift des Ärztin/Arzt